

Wörter: idiomatische Wendungen mit Adverbien

Grammatik: Zustandspassiv: Passiv mit sein, Passivsatz mit von und durch

Kommunikation: Verständnis ausdrücken // Unverständnis ausdrücken // Gleichgültigkeit ausdrücken // Argumente und Gegenargumente nennen // Argumente einschränken // zustimmen // widersprechen

Lektion 8: Ernährung: Alles unter Kontrolle?

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–2, Fit für Lektion 8: Wörter: Wortfeld <i>Ernährung</i> Grammatik: Passiv Präsens und Passiv Präteritum		
Vor dem Öffnen des KB	Glocke oder Timer	Fragen Sie die TN, wie wichtig ihnen gesunde Ernährung ist. Die TN gehen im Kurs herum, tauschen sich mit den anderen TN aus und begründen ihre Antwort. Der Austausch findet in einem Kursspaziergang (→ Methoden) statt.
1	Kärtchen	Bitten Sie die TN, die Aussagen 1–6 in EA zu lesen und fragen Sie, wann diese auf sie zutreffen. Geben Sie als Beispiel Auskunft über sich (z. B. <i>Wenn ich auf dem Markt einkaufe, dann gilt für mich „Immer nur das Beste!“</i>). Die TN äußern sich im PL und nennen konkrete Situationen für die Aussagen. Alternativ: Lassen Sie die TN in Gruppen arbeiten. Bereiten Sie zur Gruppenbildung Kärtchen mit je drei Lebensmitteln einer Kategorie vor, z. B. <i>Artischocken – Auberginen – Zucchini / Johannisbeeren – Erdbeeren – Himbeeren / Schokoladenkuchen – Apfelkuchen – Käsekuchen</i> etc. Verteilen Sie die Kärtchen an die TN und lassen Sie Gruppen mit drei TN bilden. Hängen Sie im Kursraum die Aussagen 1–6 auf, sodass ein Rundgang in Gruppen möglich ist. Die Gruppen gehen von Aussage zu Aussage, berichten, wann diese auf sie zutreffen und geben eine kurze Begründung.
2a		Schreiben Sie das Sprichwort „ <i>Man ist, was man isst</i> “ an die Tafel und fragen Sie die TN, was dieses Sprichwort bedeutet. Die TN äußern ihre Vermutungen im PL. Fragen Sie die TN, ob sie Beispiele für ein ähnliches Sprichwort in anderen, ihnen bekannten Sprachen kennen. Die Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Esstypen im Magazinartikel. Bitten Sie sie, den Text in EA zu lesen und den Beschreibungen die Aussagen aus Aufgabe 1 zuzuordnen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass nicht alle Aussagen passen. Die Kontrolle erfolgt im PL. Alternativ: Sie können diese Aufgabe in Form von Interviews bearbeiten lassen. Teilen Sie die TN in vier Gruppen. Jeder Gruppe wird ein Esstyp zugeordnet. In der Gruppe bereiten die TN anhand der Beschreibung aus dem Magazinartikel ein Interview vor. Um den TN den Einstieg in die GA zu erleichtern, fragen Sie sie, was ein typischer Genießer und ein typischer Zweckesser auf folgende Frage antworten würden: <i>Was haben Sie heute gefrühstückt?</i> Die TN geben im PL ihre Antworten (mögliche Antworten: der Genießer – frisch gepresster Bio-Orangensaft, frisch gekochter Kaffee, frische Vollkornbrötchen vom Bäcker nebenan, schön gedeckter Tisch, 30 Minuten, usw. / der Zweckesser: im Stehen, beim E-Mail lesen, nur Kaffee und ein Stück Pizza von gestern). Sie können den TN ggf. einige Interviewfragen vorgeben (<i>Wo essen Sie? Was essen Sie? Wie essen Sie? Worauf legen Sie beim Essen Wert? usw.</i>). Dann bereiten die TN in ihren Gruppen gemeinsam ein Interview vor, das im PL präsentiert wird. Im Anschluss an jedes vorgespielte Interview raten die anderen TN, welcher Esstyp interviewt wurde.
2b		Fragen Sie die TN, mit welchem Esstyp sie sich vorstellen könnten, gemeinsam zu Abend zu essen. Geben Sie den TN ein paar Minuten zum Überlegen und Notizen machen. Anschließend lassen Sie die TN in PA ihre Wahl besprechen. Schreiben Sie die vier Esstypen als Grundlage der Kursstatistik (→ Methoden) an die Tafel und bitten Sie die TN, an die Tafel zu kommen und ihre Wahl mit einem Strich zu markieren. Wenn

	DIN-A4-Blätter	<p>Sie über ein interaktives Whiteboard verfügen, können Sie eine Kursstatistik mit einer Abstimmungs-App vorbereiten.</p> <p>Alternativ: Die Kursstatistik kann nach der Methode der vier Ecken ausgewertet werden. Hängen Sie die Namen der Esstypen an vier Stellen im Raum auf und bitten Sie die TN, sich entsprechend aufzustellen. In den so entstandenen Gruppen begründen die TN kurz ihre Wahl.</p> <p>AB 3</p>
3	Film zum Moduleinstieg	<p>Weisen Sie die TN auf das Bild in Aufgabe 4a hin und bitten Sie sie, die Beschreibung neben dem Foto zu lesen. Lassen Sie die TN die ihnen bereits bekannten Informationen zu Amanda Lee im PL sammeln. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Amanda aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.</p>
4a	Vertonter Lesetext Papierstreifen	<p>Bitten Sie die TN, die Kolumne zu lesen und Barbara in einem Satz zu beschreiben. Mithilfe der iV können Sie die TN den Text auch gleichzeitig hören lassen.</p> <p>Alternativ: Schreiben Sie den Satz: <i>Barbara ist ein Mensch, der / für den / mit dem / ohne den ...</i> an die Tafel, verteilen Sie Papierstreifen und bitten Sie die TN, darauf den Satz mit einer der Möglichkeiten fortzusetzen. Die TN hängen dann ihre Satzstreifen an die Tafel. Überlegen Sie gemeinsam, welche Sätze die Person positiv, welche negativ und welche neutral charakterisieren.</p> <p>Kulturelles Lernen: Bei Interesse können die TN in GA Informationen über einen der im Text genannten Aspekte recherchieren: <i>fair gehandelte Produkte z. B. Kaffee / Biomärkte / nachhaltig angebautes Gemüse / Trend zum Regionalen (regional erzeugte Lebensmittel)</i>. Die Ergebnisse der Recherchen werden im PL in Form von kurzen Präsentationen bzw. im Galerierundgang (→ Methoden) vorgestellt.</p>
4b		<p>Die TN lesen die Kolumne noch einmal und markieren, was auf Barbara zutrifft. Die Kontrolle erfolgt im PL, indem die TN ihre Lösungen vorlesen.</p> <p>Tipp: Falls Sie Zeit haben, können Sie auf die zusammengesetzten Adjektive eingehen. Schreiben Sie die beiden Beispiele aus dem Text an die Tafel: „<i>Wie gut: Fettarmer Joghurt ...</i>“ (Z. 11), „<i>Super, Lachs! Die fettreichen Fische sind so wertvoll ...</i>“ (Z. 13) Bitten Sie die TN, Ihnen die Adjektive in den beiden Sätzen zu nennen und unterstreichen Sie diese. Lassen Sie die TN, im Lesetext weitere Adjektive mit <i>-arm, -reich, oder -frei</i> suchen (z. B. <i>sorgenfrei, wortreich, fettarm, fettreich, erfolgreich, kalorienarm, vitaminreich, koffeinfrei</i>). Notieren Sie die Beispiele der TN an der Tafel. Fragen Sie die TN, aus welchen Teilen die Adjektive bestehen. Geben Sie ein Beispiel: <i>fettarm = das Fett + arm</i>. Fragen Sie die TN, welche Bedeutung sich aus der Zusammensetzung ergibt (<i>arm an Fett / mit wenig Fett</i>). Klären Sie gemeinsam mit den TN die Bedeutung der übrigen Beispiele (<i>reich an, frei von, mit wenig, ohne</i>). Verweisen Sie die TN auf den Anhang (→ Wörter 3.2.1).</p> <p>Alternativ: Teilen Sie den Kurs in Gruppen mit vier TN. Bitten Sie sie in GA eine Liste mit Einkaufsempfehlungen zu schreiben. Dabei sollen möglichst viele Beispiele für zusammengesetzte Adjektive und die dazu passenden Lebensmittel (<i>fettarme Milch / zuckerfreie Konfitüre</i> etc.) berücksichtigt werden. Sie können eine Zeitvorgabe machen, damit eine Wettbewerbssituation entsteht. Die längste Liste wird im PL vorgelesen.</p> <p>AB 4–7 (Wortbildung: Zusammengesetzte Adjektive)</p>
5		<p>Bitten Sie die TN, mithilfe der Zeilenangaben die entsprechenden idiomatischen Wendungen zu finden. Die Kontrolle erfolgt im PL, indem die Entsprechungen genannt werden.</p> <p>AB 8</p>

6	Film mit Beispielant- wort Kärtchen	Lassen Sie die TN in der Kolumne Beispiele für Barbaras Verhalten markieren und überlegen, wie sie dazu stehen. Fragen Sie die TN, wofür sie Verständnis haben und was sie nicht nachvollziehen können. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Redemittel und bitten Sie sie, diese bei dem darauffolgenden Austausch zu verwenden. Anschließend können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Rachel aus Costa Rica zeigen. Die TN konzentrieren sich darauf, wie Rachel Barbaras Verhalten beurteilt. Besprechen Sie die Ergebnisse im PL. Im nächsten Schritt sollen die TN ihre Meinung zum Ausdruck bringen. Der Austausch erfolgt in Form eines Kursspaziergangs (→ Methoden). Tipp: Bereiten Sie für jeden TN ein Kärtchen mit drei Redemitteln darauf vor (je eines aus einer Kategorie: Verständnis / Unverständnis / Gleichgültigkeit ausdrücken z. B. <i>Ich habe Verständnis dafür, dass .../ Wie kann man nur ...? / Von mir aus</i>). Auf die Kärtchen schreiben Sie die Redemittel in jeweils unterschiedlicher Reihenfolge. Verteilen Sie die Kärtchen an die TN. Die TN tauschen sich über ihre eigene Einstellung zu Barbaras Verhalten aus, nutzen dabei ihre Notizen, gebrauchen bei den Gesprächen die Redemittel von ihren Kärtchen und reagieren auf Äußerungen der Partnerin / des Partners. Vor jedem Wechsel der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners werden die Redemittelkärtchen miteinander getauscht. AB 9
7a	Erklär-Clip zur Grammatik	Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Bilder. Lassen Sie einen TN Satz 1 vorlesen. Bitten Sie die TN, den zweiten Satz im Text aus Aufgabe 4a zu finden und zu vervollständigen. Schreiben Sie die beiden Sätze an die Tafel und markieren Sie die Passivformen (<i>gebacken werden / gebacken sind</i>). Fragen Sie die TN, was die Sätze zum Ausdruck bringen bzw. was der Unterschied zwischen ihnen ist. Die TN nennen ihre Vermutungen im PL. Zur Kontrolle kann der Erklär-Clip in der iV bis zur Minute 01:30 gezeigt werden. Verweisen Sie die TN auf den Anhang (→ Grammatik 3.2.2).
7b		Bitten Sie die TN, die Regel für das Passiv mit sein zu ergänzen. Eine TN / Ein TN liest die komplette Regel vor. Zur Kontrolle kann der Erklär-Clip in der iV ab Minute 01:30 gezeigt werden. Tipp: Um den Unterschied zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv zu verdeutlichen, schreiben Sie untereinander folgende Beispiele an die Tafel: <i>fettarmen Joghurt mit Honig mischen / Frühstücksei von glücklichen Hühnern kochen / koffeinfreien Kaffee zubereiten / Brötchen beim Bäcker nebenan kaufen</i> . Fragen Sie, wie Barbaras Frühstück vorbereitet wird. Bitten Sie die TN, damit Sätze im Vorgangspassiv zu bilden. Geben Sie ein Beispiel: <i>Der fettarme Joghurt wird mit Honig gemischt</i> . Notieren Sie die Sätze der TN untereinander an der Tafel. Wenn nötig, können Sie die Regel zur Bildung des Vorgangspassivs wiederholen. Verweisen Sie die TN auf den Anhang (→ Grammatik 3.2.1). Die TN formulieren im Anschluss Sätze mit dem Zustandspassiv und beschreiben damit, was auf Barbaras Frühstückstisch steht. Geben Sie ein Beispiel: <i>Der fettarme Joghurt ist mit Honig gemischt</i> .
8		Die TN bilden Sätze im Zustandspassiv. Die Beispiele werden im PL vorgelesen. AB 10–11
9		Die TN analysieren in EA die Sätze in der Tabelle und ergänzen sie mit den Präpositionen durch oder von. Die Kontrolle erfolgt durch den Vergleich mit den angegebenen Zeilen der Kolumne in Aufgabe 4a. Alternativ: Schreiben Sie folgende Sätze an die Tafel: <i>Die Bio-Produkte wurden verkauft / die Verkaufszahlen auf dem Biostand wurden gesteigert</i> . Fragen Sie, wer / was das gemacht bzw. verursacht hat (mögliche Lösungen: <i>von den Bauern / günstige Angebote / durch Preissenkung</i> etc.). Notieren Sie die Zurufe an die Tafel. Anhand der Beispiele formulieren Sie gemeinsam mit den TN die Regel, wie man im Passiv ausdrücken kann, welches Lebewesen (Person, Tier...), etwas tut bzw. verursacht oder

		<p>mit welchen Mitteln / Instrumenten eine Tätigkeit ausgeführt wird. Verweisen Sie die TN auf den Anhang (→ Grammatik 3.2.3)</p> <p>AB 12–13</p>
10	DIN-A4-Blätter	<p>Die TN lesen in Schritt 1 die Kommentare zur Spalte 4a, markieren Argumente der Autoren:innen und tragen diese in Schritt 2 in die Tabelle ein. Anschließend arbeiten sie in GA, ergänzen weitere Pro- und Kontraargumente zum Thema „<i>Das eigene Essverhalten kontrollieren</i>“. In Schritt 3 vergleichen die TN die Ergebnisse der GA im PL. Nach dem Austausch fasst jeder TN auf einem Blatt seinen eigenen Kommentar mit 50–60 Wörtern. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Redemittel und bitten Sie sie diese bei der Formulierung der Argumente und Gegenargumente zu verwenden.</p> <p>Nach der Ausarbeitung der Kommentare verteilen die TN ihre Blätter auf die Tische im Kursraum, sodass sie gut sichtbar sind. Bitten Sie die TN die Redemittel in Schritt 4 zu lesen. Daraufgehend gehen die TN im Kursraum herum, lesen die Kommentare und hinterlassen auf den Blättern mithilfe der Redemittel ein kurzes schriftliches Feedback.</p> <p>Binnendifferenzierung: In Schritt 3 können die langsameren TN durch eine schnellere TN / einen schnelleren TN bei der Kommentarausformulierung unterstützt werden. Teilen Sie die TN hierfür in Zweiergruppen ein.</p> <p>AB 14–15</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Das vokalische r</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 8</p>		